



Sammlung Theaterzettel

Der letzte Walzer

Breisach, Paul

1924-05-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 274

Samstag, den 3. Mai 1924

65. Vorstellung ausser Miete

F. V. B. Nr. 12401—12920 u. 13321—13630 u. 14131—14545

B. V. B. Nr. 2251—2500 u. 3001—3150

Der letzte Walzer

Operette in drei Akten von
Julius Brammer und Alfred Grünwald
Musik von Oscar Strauß

In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung: Paul Breisch

Bühnenbilder von Heinz Grete
Die Tänze sind zusammengestellt und einstudiert
von Alfred Landory

Personen:

General Miecz Krasiński		Hugo Bojtin
Baron Hippolyt Arkowitsch Basch- matshkin, sein Neffe		Alfred Landory
Alexandrowna Nastasja Dpalinski, Generalswitwe		Betty Kosler
Vera Lisaweta	} ihre Töchter	Friedel Dann
Annuschka		Tilly Roth
Hannuschka		Selene Kessert
Petruschka		Margarete Ziel
Babuscha		Gussa Heifen
Prinz Paul		S. Herbert Michels
Graf Dimitry Wladimir Sarajow	} Offiziere der Garde	Selunth Kengebaner
Kamiński, Kapitän		Willy Kölsch
Swiechinski Oberleutnant		Willy Keisemeier
Labinski, Leutnant		Louis Reisenberger
Orsinski, Fähnrich		Junge Käte Krug
Der Adjutant des Prinzen		Franz Bartenstein
Dattel Jaroschkin		Karl Höller
Chochotte	} Tänzerinnen des Warschauer Opern- balletts	Vera Bär
Lolo		Sofie Landschneider
Sylwette		Liesel Gerlach
Wladet, ein Diener		Adolf Karlinger

Gesellschaft, Offiziere, Tänzerinnen, Diener
Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schlosse des Generals
Krasinski, in der Nähe von Warschau. Der dritte Akt spielt
beim Prinzen Paul in Warschau. Das Stück spielt in einer
Winternacht des Jahres 1910.

Die Dekorationen und Kostüme sind nach Entwürfen von Heinz
Grete und angefertigt in den Werkstätten des Nationaltheaters.

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Artur Holz

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei
Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen
zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt
in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spiel-
abschnittes gestattet werden.